

Beschwerden durch Gräfin Wienert-Schmerling.

Die große Wohltätigkeitsaktion, die Gräfin Anka Wienert-Schmerling eingeleitet hat, um einer großen Anzahl von in Wiener Spitälern be-

findlichen Verwundeten und diversen Heeresangehörigen des Mannschaffsstandes eine Weihnachtsfreude zu bereiten, hat einen ganz außerordentlichen Erfolg aufzuweisen gehabt. Trotz der starken Inanspruchnahme der Wohltäter auf so vielen andern Gebieten der Kriegsfürsorge, hat der Appell der Gräfin Wienert-Schmerling genützt, um den Betrag von rund 46,000 K. für den eingangs bezeichneten Zweck zu erreichen. Die Gräfin war bei der Anschaffung der Weihnachtsgeschenke bestrebt, den mannigfaltigsten Wünschen gerecht zu werden. Formliche Lager der verschiedensten Artikel waren bis zum gestrigen Tage, an dem die Verteilung begann, in den Wohnräumen der Gräfin Wienert-Schmerling aufgestapelt. Unter diesen befanden sich unter anderem: Zwei Millionen Zigaretten, 10,000 Zigarren, 15,600 Tabakspfeifen, 20,000 Taschentücher, 30,000 patriotische Ansichtskarten des Schwarz-gelben Kreuzes, 700 Zigarettdosen aus Stahl mit eingelegtem schwarz-gelbem Kreuz, 1000 Stück mit patriotischen Abbildungen versehene Blechhülsen für Zündhölzer, 14,000 Kalender in allen Landessprachen, 12,000 Bleistifte, ferner Unmassen von Büchern, Briefpapieren, Schokolade, Toiletetaschen aus Leder, Portemonnaies, Ledertaschen usw. Dieser kleine Christkindmarkt gelangte gestern und vorgestern zur Verteilung, und zwar legte Gräfin Anka Wienert-Schmerling großes Gewicht darauf, daß auch die an der äußersten Peripherie der Stadt liegenden Spitälern, besonders die Epidemiespitälern, nicht leer ausgingen. Mehr als 15,000 Heeresangehörige vermochten durch die große Munifizenz der Wohltäter, welche Gräfin Anka Wienert-Schmerling für diese Weihnachtssammlung mobilisiert hatte, beschert zu werden.